



AUSSCHREIBUNGEN

DFG: Open Research Area for the Social Sciences

Deadline: November 17, 2021

In order to strengthen international cooperation in the field of social sciences, wishing to fund high quality scientific research within their own countries, and aware that some of the best research can be delivered by working with the best researchers internationally, ANR, DFG, ESRC, and SSHRC are launching a seventh ORA call for proposals to fund the best joint research projects in the social sciences. The scheme will provide funding for integrated projects by researchers coming from at least three of the four subscribing countries – in any combination of three or four countries. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Priority Programme “On the Way to the Fluvial Anthroposphere” (SPP 2361)

Deadline: March 15, 2022

The Priority Programme will investigate the pre-industrial floodplains in Central Europe and the fluvial societies that operated there. Floodplains are global hotspots of sensitive socio-environmental changes, exceptionally dynamic landscapes, and key areas of cultural and natural heritage. Due to their high land-use capacity and the simultaneous necessity of land reclamation and risk minimisation, societies have radically restructured Central European floodplains. This anthropogenic restructuring can be so significant that former floodplains are no longer recognisable as such. The question therefore arises as to whether or when it is justified to understand specific floodplains as a “Fluvial Anthroposphere” and which socio-ecological processes have been involved in their development.

The Priority Programme aims to answer the questions of when and why humans became a significant controlling factor in floodplain formation and how humans in interaction with natural processes modified floodplains. It will clarify the extent to which short-term and long-term natural floodplain dynamics together with early human impacts affected subsequent developments and led to path dependencies. The Priority Programme encourages project proposals from archaeology, the geosciences, and history that analyse the interaction of humans and their environments in the emergence of the Fluvial Anthroposphere through multidisciplinary and cutting-edge methodological approaches.

The spatial focus of individual projects must be on the Elbe, Rhine, and Danube river systems, either one system, two systems or all three, in order to compare specific pathways of the gradual build-up of anthropogenic impacts on the floodplains as well as the development of interrelated fluvial societies. The strict spatial focus is on socio-natural sites in the floodplain itself with a focus on large to medium scale tributaries (2nd and 3rd order). In the first funding period (2022–2025), the focus will be on individual and comparative case studies. By the second funding period (2025–2028) at the latest, additional benefit



should be created through increasingly comparative analyses of case studies, categorisations, and transferable models at intra- and inter-basin scales.

Projects must focus on the medieval and pre-industrial modern periods and be based upon the systematic overlay of historical, archaeological, and geoscientific data that entails the use of the methodological expertise of at least one discipline in the natural sciences and one in the humanities. → [Weitere Informationen](#)

EU: ERC Starting Grant 2022 ausgeschrieben

Stichtag: 13. Januar 2022

Die zweite Runde des ERC Starting Grant im neuen Rahmenprogramm der EU, Horizon Europe, ist nun geöffnet. Zielgruppe der ERC Starting Grants (bis zu € 1,5 Mio über 5 Jahre) sind talentierte Forschende, die eine eigene unabhängige Karriere starten und eine eigene Arbeitsgruppe aufbauen möchten.

Die Einreichung ist ab sofort über das [Funding and Tender Opportunities](#) Portal möglich. → [Weitere Informationen](#)

EU: MSCA Staff Exchanges opens October 8, 2021

Deadline: March 9, 2022

MSCA Staff Exchanges promote innovative international, inter-sectoral and interdisciplinary collaboration in research and innovation through exchanging staff and sharing knowledge and ideas at all stages of the innovation chain. The scheme fosters a shared culture of research and innovation that welcomes and rewards creativity and entrepreneurship and helps turn ideas into innovative products, services or processes. It is open to research, technical, administrative and managerial staff supporting R&I activities. → [Weitere Informationen](#)

EU: COST/HEU – Nächster Stichtag

Stichtag: 29. Oktober 2021

Am 29.10.2021 endet die nächste Frist zur Einreichung von Anträgen für COST-Aktionen. Wie gehabt bietet die deutsche Koordinationsstelle für COST einen einmaligen Antragscheck für Hauptantragstellende (main proposer), die einer deutschen Einrichtung angehören. Wegen des zu erwartenden hohen Aufkommens vor Fristende wird um Ankündigung und Übersendung des Entwurfs bis zum **15.10.2021** an cost@dlr.de gebeten. → [Weitere Informationen](#)



BMBF: Förderung von Nachwuchsgruppen im Rahmen der Rechtsextremismus- und Rassismusforschung

Stichtag: 1. Dezember 2021

Das BMBF beabsichtigt, Nachwuchsgruppen in der Rechtsextremismus- und Rassismusforschung mit einer Laufzeit von fünf Jahren zu fördern. Diese stehen unter der Leitung von Postdocs in der frühen Karrierephase oder von Inhaberinnen und Inhabern von Juniorprofessuren (mit und ohne Tenure-Track). Die geförderten Nachwuchsgruppen können, einschließlich der Leitung, bis zu fünf Mitglieder umfassen. Dazu zählen bis zu zwei Postdocs und bis zu drei Doktorandinnen und Doktoranden. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „Forschung zur Entwicklung von Kompetenzen für eine digital geprägte Welt“ (Digitalisierung III)

Stichtag: 13. Dezember 2021

Gefördert werden wissenschaftlich und empirisch fundierte, gestaltungsorientierte Forschungsprojekte zu der Frage, wie die Entwicklung von Kompetenzen, die notwendig sind, um sich selbstbestimmt und gestaltend in digitalen Lebens-, Kommunikations- und Arbeitswelten bewegen zu können, gelingen kann. Die hier zu betrachtenden Kompetenzen umfassen neben medienpädagogischen Aspekten auch informatische und technische Bildung im engeren Sinne und die Entwicklung des fachlichen und überfachlichen Wissens und Könnens sowie von Einstellungen und Werthaltungen, die speziell dafür notwendig sind, um sich in einer digital geprägten Welt zu bewegen und diese zu gestalten. Dazu gehört auch der angemessene Umgang mit individuellen und sozialen Risiken der Digitalisierung. Im Mittelpunkt der Forschungsprojekte sollen die Anforderungssituationen in der frühen Bildung, in Schule, Beruf und Alltag stehen, nicht die grundlegenden Fragen von Kompetenzmodellierung. → [Weitere Informationen](#)

VolkswagenStiftung: Aufbruch – Neue Forschungsräume

Stichtag: 3. November 2021

Das Angebot wendet sich an Projektteams von zwei oder drei Forscher:innen, die sich gemeinsam der Exploration neuer und innovativer Forschungsräume widmen möchten. In einem Förderzeitraum von bis zu anderthalb Jahre beträgt die maximale Fördersumme für Teams mit zwei Projektpartner:innen 250.000 Euro. Teams mit drei Projektpartner:innen können maximal 350.000 Euro beantragen.

Das Antrags- und Auswahlverfahren ist schlank, zügig und für die Antragsteller:innen mit wenig Aufwand verbunden. Nach einer stiftungsinternen Vorauswahl erfolgt die Endauswahl durch eine Expert:innenjury.



Dabei soll eine anonymisierte Begutachtung bei der Endauswahl sicherstellen, dass allein die Originalität und der explorative Charakter des Forschungsansatzes zählt. → [Weitere Informationen](#)

VolkswagenStiftung: Symposien

Stichtag: 2. November 2021

Mit der Förderinitiative "Symposien" unterstützt die Stiftung Veranstaltungen aller Fachgebiete im Tagungszentrum Xplanatorium Schloss Herrenhausen, Hannover, die zum Ziel haben, neue wissenschaftliche Ideen und Forschungsansätze zu behandeln. Hierzu können innovative Veranstaltungs- und Austauschformate sowie neue Instrumente zur Unterstützung der Interaktion und Vernetzung der Teilnehmenden genutzt und erprobt werden. → [Weitere Informationen](#)

WICHTIG: Bayreuth Humboldt Centre – Senior und Junior Fellowship Programme 2022

Stichtag: 13. Oktober 2021

Wissenschaftler*innen der Universität Bayreuth werden dazu aufgerufen, potenzielle Bewerber*innen aus dem Ausland auf diese Fördermöglichkeit hinzuweisen und gegebenenfalls als Host aktiv zu werden. Potenzielle Hosts der Bewerber*innen sind neben allen aktiven Professor*innen und Juniorprofessor*innen der Universität Bayreuth auch Habilitierende sowie Nachwuchsgruppenleiter*innen. Es werden eingeladen sich zu bewerben exzellente Wissenschaftler*innen aus dem Ausland, die für 3-6 Monate für eine Forschungs Kooperation an die Universität Bayreuth kommen möchten. Die Ausschreibung steht allen Disziplinen offen. Die Senior Fellowships sind mit einem Preisgeld von 50.000 Euro, die Junior Fellowships mit 30.000 Euro dotiert. → [Weitere Informationen](#)

WICHTIG: Bayreuth Humboldt Centre - Short Term Grants Programme 2022

Stichtag: 4. November 2021

Mit den Short Term Grants ermöglicht das Bayreuth Humboldt Centre erneut Wissenschaftler*innen aus dem Ausland einen kurzen Gastaufenthalt an der Universität Bayreuth, um mit einer gastgebenden Wissenschaftlerin bzw. einem gastgebenden Wissenschaftler der Universität Bayreuth in persönlichen Austausch zu treten. Short Term Grants umfassen die Erstattung von Reisekosten zwischen dem Heimatort und Bayreuth sowie von Übernachtungskosten in Bayreuth und ein Tagegeld. Die Kosten werden bis zu einem Höchstbetrag von 3.500 € erstattet. Die Ausschreibung steht allen Disziplinen offen. → [Weitere Informationen](#)

WICHTIG: Universität Bayreuth – Ausschreibung Gleichstellungsmittel im Wintersemester 21/22



Stichtag: 31. Oktober 2021

Im Wintersemester 21/22 stehen zur Erfüllung des Gleichstellungsauftrags wieder Mittel zur Verfügung. Antragsberechtigt sind Wissenschaftlerinnen in der Qualifizierungsphase (z. B. Promotion, PostDoc, Habilitation). Für Promovendinnen gilt als Voraussetzung die Mitgliedschaft in der University of Bayreuth Graduate School.

Daraus kann eine der folgenden Maßnahmen beantragt werden:

- Reisemittel bzw. Mittel zur Teilnahme an einer (digitalen) Konferenz/Besuch eines Archivs (eventuell als Zuschuss): Eine Konferenz mit eigenem Vortrag oder Poster wird bevorzugt gefördert (bei Jura ist nicht die aktive Beteiligung auf der Tagung/Konferenz, sondern ein Empfehlungsschreiben der Betreuungsperson vorausgesetzt).
- Mittel für studentische Hilfskräfte.
- Mittel für Außergewöhnliches: In besonderen Fällen werden Wissenschaftlerinnen gefördert, die einen Antrag auf Förderung für eine Forschungsreise, eine Weiterbildung oder besondere Maßnahmen stellen. Die Anträge werden individuell geprüft.

Die Anträge sind persönlich bei der bzw. dem Frauenbeauftragten der jeweiligen Fakultät. Pro Wissenschaftlerin kann nur ein Antrag gestellt werden. Anträge können nur zwei Semester in Folge gestellt werden. → [Weitere Informationen](#)

FORSCHUNGSPREISE

Hector Research Career Development Award

Sichttag: 30. Oktober 2021

Mit der Verleihung des Hector Research Career Development Award gibt die Hector Fellow Academy (HFA) W1-ProfessorInnen (mit oder ohne Tenure Track) und NachwuchsgruppenleiterInnen an deutschen Forschungseinrichtungen die Möglichkeit, ihre unabhängige Forschung weiter zu stärken und als temporäres Mitglied Teil der HFA zu werden. Die HFA verfolgt mit dem Hector RCD Award folgende Ziele: - Aktive Förderung von ForscherInnen auf dem Weg zur Professur - Ausbau des wissenschaftlichen Lebens in der HFA - Erhöhung des Frauenanteils in der HFA - mindestens 50% der Auszeichnungen pro Jahr sind Wissenschaftlerinnen vorbehalten - Aufbau neuer Kooperationsmöglichkeiten zwischen Hector Fellows und den PreisträgerInnen. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Community Prize – Förderung innovativer Forschungsmarketingprojekte

Stichtag: 13. Oktober 2021 (Deadline für die Registrierung)/26. Oktober 2021 (Bewerbungsschluss)



Im Rahmen der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Initiative „Research in Germany“ schreibt die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) zum ersten Mal den digitalen Wettbewerb „Community Prize“ aus. Der Wettbewerb richtet sich an Universitäten, Fachhochschulen, Hochschulen für Angewandte Wissenschaft und (außer-)universitäre Forschungseinrichtungen, die ihre internationale Sichtbarkeit im Rahmen von Internationalisierungsbestrebungen ausbauen möchten. Er dient zudem der Vernetzung der Forschungsmarketing-Community. Der „Community Prize“ löst den „Ideenwettbewerb Internationales Forschungsmarketing“ ab.

Willkommen sind Ideen, die Forschungsbereiche einer Forschungsinstitution, Region oder eines Netzwerks auf außergewöhnliche Weise international sichtbar positionieren, Anknüpfungsmöglichkeiten zeigen oder herausragende Forschungstalente für eine Kooperation oder einen Forschungsaufenthalt in Deutschland gewinnen. Dabei sollten digitale und analoge Formate beziehungsweise Kommunikationswege sinnvoll kombiniert werden, um flexibel auf verschiedene Umstände, wie beispielsweise die derzeitige Pandemie, reagieren zu können. Die DFG begrüßt auch Forschungsmarketingkonzepte von mehreren Forschungseinrichtungen oder Kooperationen mit externen Partnern. Die eingereichten Konzepte sollten einen Mehrwert für die eigene Institution, die Region oder das Netzwerk darstellen. Gleichzeitig sollte auch die Attraktivität des Forschungsstandorts Deutschland international sichtbar gemacht werden. Prämiert werden bis zu zehn originelle Forschungsmarketingkonzepte mit Preisen in Höhe von 20 000 Euro.

Das digitale Wettbewerbsformat hat einen partizipativen Charakter und bietet Forschungsmarketingakteuren auf zwei Ebenen die Möglichkeit, am Wettbewerb teilzunehmen: Entweder können sie über die Onlineplattform des Wettbewerbs eigene Projektideen per Video-Pitch vorstellen oder im Rahmen der Onlineabstimmung für die überzeugendsten Forschungsmarketingkonzepte anderer Institutionen stimmen. Das Onlinevoting findet vom 15. bis 26. November 2021 statt. → [Weitere Informationen](#)

Alexander von Humboldt-Stiftung: Georg Forster-Forschungspreis

Stichtag: 31. Oktober 2021

Das Preisgeld beträgt 60.000 Euro. Die Preisträger*innen werden zusätzlich eingeladen, selbst gewählte Forschungsvorhaben an einer wissenschaftlichen Einrichtung in Deutschland gemeinsam mit den dortigen Fachkolleg*innen durchzuführen. Möglich ist ein Aufenthalt von insgesamt einem halben bis zu einem ganzen Jahr, der auch zeitlich aufgeteilt werden kann. Zur Finanzierung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit stellen wir bei Bedarf weitere Mittel in Höhe von bis zu 25.000 Euro – insbesondere für die Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen, für Sachmittel, z. B. Fachliteratur und wissenschaftliche Geräte am Heimatinstitut sowie für die Einbeziehung von wissenschaftlichem Nachwuchs – zur Verfügung.



Eine Nominierung für den Georg Forster-Forschungspreis können ausgewiesene Wissenschaftler*innen an einer Forschungseinrichtung in Deutschland initiieren. Auch im Ausland arbeitende Preisträger*innen der Humboldt-Stiftung sind gemeinsam mit einem*einer in Deutschland tätigen Forschenden dazu berechtigt. → [Weitere Informationen](#)

Augsburger Wissenschaftspreis für Interkulturelle Studien 2021

Stichtag: 10. Dezember 2021

Eingereicht werden können wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten, die nicht länger als zwei Jahre vor dem jeweils aktuellen Bewerbungsschluss an einer deutschen Universität vorgelegt wurden. Der mit 5.000 Euro dotierte Hauptpreis wird für Dissertationen oder Habilitationsschriften vergeben, der Förderpreis in Höhe von 1.500 Euro für Master-, Diplom-, Magister- oder Staatsexamens-Arbeiten.

Bewerbungen sind durch eine*n der betreuenden Hochschullehrer*innen ausschließlich digital mit einem Exemplar der Arbeit (in pdf), einer von der*dem Bewerber*in erstellten max. vierseitigen Zusammenfassung der Studie (hinsichtlich der Kriterien 1. Motivation, 2. gesellschaftliche Relevanz und Passung zur thematischen Ausrichtung des Preises, 3. Methode, 4. Ergebnisse), den beiden Gutachten der Betreuer*innen (in Kopie) sowie einem Lebenslauf einzusenden an die zuständige Mitarbeiterin der Universität Augsburg, Kristina Keil (kristina.keil@presse.uni-augsburg.de). → [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

EU: NKS Gesellschaft/N4S – Virtuelles Brokerage Event zum Call "A sustainable future for Europe"

Termin: 30. September 2021

Die Nationale Kontaktstelle Gesellschaft und Net4Society veranstalten ein virtuelles Brokerage Event zum 2022er Call "A sustainable future for Europe" des Clusters 2 "Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft". Dabei erhalten Sie einen Überblick über den Call und die einzelnen Topics sowie Tipps für die Planung eines erfolgreichen EU-Projekts. In einer "Flash presentation session" haben Sie darüber hinaus die Möglichkeit, Ihre Einrichtung, Ihr Forschungsvorhaben und Ihre Expertise kurz vorzustellen. Nachmittags schließen sich in der "Matchmaking Session" dann bilaterale Treffen zwischen den Teilnehmenden an. Eine Registrierung ist bis zum **27.09.2021** möglich. → [Weitere Informationen](#)

NKS Gesellschaft: Save-the-date – Virtuelle Info-Veranstaltungen zu den Calls im Arbeitsprogramm

Termin: Mehrere Termine



Die Nationale Kontaktstelle Gesellschaft veranstaltet für alle drei Calls des Arbeitsprogramms 2022 im Dezember virtuelle Info-Veranstaltungen. Die Veranstaltungsreihe beginnt am **7. Dezember 2021** mit dem Call „Democracy and Governance“, der Call "European Cultural Heritage and the Cultural and Creative Industries" steht am **9. Dezember 2021** im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit und den Abschluss bildet der Call „Social and Economic Transformations“ am **14. Dezember 2021**.

EU: EIT-Webinar zum Thema "Schutz des geistigen Eigentums (IPR) in der Kultur- und Kreativbranche"

Termin: 12. Oktober 2021

Das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT) und das Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) laden zu einem Webinar zum Thema "Schutz des geistigen Eigentums (IPR) in der Kultur- und Kreativbranche" ein. In diesem Zusammenhang wird auch auf die bevorstehende Ausschreibung einer Wissens- und Innovationsgemeinschaft (KIC) im Kultur- und Kreativbereich hingewiesen und Möglichkeiten einer IP-Strategie zum Schutz des geistigen Eigentums insbesondere auch für KMU in der Kreativbranche diskutiert. Die Anmeldung ist ab sofort möglich. → [Weitere Informationen](#)

EU: Online-Seminar zu den ERC Starting und Consolidator Grants 2022

Termin: 18. Oktober 2021, 14:00-15:30 Uhr

Die NKS ERC führt ein Online-Seminar zum ERC Starting Grant und ERC Consolidator Grant durch. Vorgelegt werden Grundzüge und Einreichungsbestimmungen der aktuellen Ausschreibungsrunde 2022. Anhand von Erfahrungsberichten aus der Praxis, erhalten die Teilnehmenden wertvolle Tipps für ihren eigenen Antrag.

Zielgruppe sind Multiplikator/innen und insbesondere Forschende, die einen ERC Starting oder Consolidator Grant in der kommenden Antragsrunde mit einer deutschen Gasteinrichtung planen. Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. → [Weitere Informationen](#)

EU: Intellectual Property (IP) in Horizont Projekten (Horizont 2020/Horizont Europa)

Termin: 6. Oktober 2021

Dieses Seminar bietet eine Einführung in den richtigen Umgang mit geistigem Eigentum und stellt häufig gemachte Fehler sowie IP-Herausforderungen bei EU-finanzierten Forschungs- und Innovationsinitiativen (Horizont 2020/Horizont Europa) vor. → [Weitere Informationen](#)

EU: KoWi-Infoveranstaltung zu Marie Skłodowska-Curie Staff Exchanges – Öffnung der Anmeldung



Termin: 20. Oktober 2021

KoWi bietet eine Online-Informationsveranstaltung zur diesjährigen Ausschreibung der Marie Skłodowska-Curie Staff Exchanges (SE) mit Hinweisen zur Antragstellung an.

Informationen über das Programm und das Management von SE-Projekten werden von zwei Referentinnen der Europäischen Kommission sowie der European Research Executive Agency (EREA) gegeben. Einblicke in die Praxis erhalten die Teilnehmenden von einem erfolgreichen Antragsteller. KoWi präsentiert im Anschluss den Aufbau des Antrags, gibt Tipps und beantwortet Fragen aus dem Chat. Das Webinar wird teilweise auf Englisch stattfinden. Zielgruppe sind sowohl interessierte Antragstellende mit einer deutschen Gasteinrichtung sowie Multiplikatoren/innen und Personal, das mit der Abwicklung von SE-Projekten an Gasteinrichtungen in Deutschland betraut ist. → [Weitere Informationen](#)

Bayerische Forschungsallianz (BayFOR): Israel-Bavaria-UK Symposium – Horizon Europe, Cluster 2 “Culture, creativity and inclusive society”

Termin: 19. Oktober 2021

The international symposium on October 19, 2021 focus on four specific topics from Cluster 2 “Culture, creativity and inclusive society” of the new EU Framework Programme “Horizon Europe” and invites British, Bavarian and Israeli stakeholders from the academy, research organisations, industry and other fields to explore new cooperation and network. The event is organized by experts of the Scientific Coordination Office Bavaria-Israel of the Bavarian Research Alliance (BayFOR), Israel-Europe R&D Directorate (ISERD) and the UK Research and Innovation (UKRI).

We offer you the opportunity to:

- receive up-to-date information on the specific Horizon Europe topics mentioned below;
- join one out of four workshops on specific calls from the new EU Framework Programme for Research and Innovation “Horizon Europe”:

Workshop 1: HORIZON-CL2-2022-DEMOCRACY-01-05: Evolution of political extremism and its influence on contemporary social and political dialogue (RIA)

Workshop 2: HORIZON-CL2-HERITAGE-2022-01-02: Europe’s cultural heritage and arts - promoting our values at home and abroad (RIA)

Workshop 3: HORIZON-CL2-2022-DEMOCRACY-01-07: Politics and the impact of online social networks and new media (RIA)

Workshop 4: HORIZON-CL2-2022-HERITAGE-01-08: Effects of climate change and natural hazards on cultural heritage and remediation (RIA)



- present your project idea and/or area of expertise on one of below mentioned topics in a short pitch (max. 3 minutes / max. 4 slides);
- find new international partners for your consortium;
- exchange with other international participants on specific project ideas and approaches; Registration to the event has to be done by October 14, 2021 at the latest.

The event is free of charge. Please note that there is only a limited number of pitches available per workshop. In case one of the workshops is overbooked, we reserve the right to prioritise the participants based on their profile, expertise and/or project idea.

Pre-Meeting: All participants are invited to join the Webinar "Horizon Europe for Applicants: How to write a successful proposal" as a pre-meeting on October 14, 2021 at 10:00-11:00 (CET) where the organizers present key requirements for successful Horizon Europe proposals. → [Weitere Informationen](#)

Bayerische Forschungsallianz (BayFOR): Erste "Cooperation Lounge Bayern-Tunesien" zur Intensivierung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit

Termin: 4.-6. Oktober 2021

Ziel der internationalen Online-Konferenz ist es, Wissenschaftler*innen aus beiden Regionen für gemeinsame Forschungsprojekte in unterschiedlichen Fachgebieten der Geistes-, Wirtschafts-, Natur- und Ingenieurwissenschaften zusammenzubringen. Die in der BayFOR verankerte [Wissenschaftliche Koordinierungsstelle \(WKS\) Bayern-Afrika](#) organisiert diese Veranstaltung gemeinsam mit der Bayerischen Staatskanzlei, dem Bayerischen Wissenschaftsministerium, dem tunesischen Ministerium für Hochschulbildung und wissenschaftliche Forschung und der University of Sfax in Tunesien.

Teilnehmer*innen, die einen Kurzvortrag (pro Institution und Kooperationsprojekt max. 10 Minuten) halten möchten, schicken diesen bitte an folgende E-Mail-Adresse: bayern-afrika@bayfor.org. → [Weitere Informationen](#)

AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

DFG/AHRC: Fortgesetzte Förderung der Geisteswissenschaften



Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und der britische Arts and Humanities Research Council (AHRC) setzen ihr bilaterales Förderabkommen für weitere fünf Jahre fort, um die Stärken weltweit führender geisteswissenschaftlicher Forscher in Großbritannien und Deutschland zu bündeln. Die Partnerschaft wird sich auf britisch-deutsche gemeinsame „Discovery Research Projects“ konzentrieren. Die Ausschreibungen sind offen für das gesamte Spektrum der Geisteswissenschaften, die in die Zuständigkeiten von AHRC und DFG fallen. Die jährlichen Ausschreibungen beginnen in der Regel im November mit einem Einsendeschluss Ende Februar des Folgejahres. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Programm „Digitalisierung und Erschließung“

Anpassung der Fördergrundsätze für Digitalisierungsprojekte: Erweiterung des Fördergegenstands auf Bestände in ausländischen Einrichtungen und Privatsammlungen

Das Programm „Digitalisierung und Erschließung“ der Gruppe „Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme“ (LIS) war im September 2020 neu akzentuiert worden. Zum einen war das Programm über die bis dahin förderfähige Erschließung und Digitalisierung der handschriftlichen und gedruckten Überlieferung hinaus auf alle wissenschaftlich relevanten Objekte erweitert worden, zum anderen wurde der Schwerpunkt des Programms von der Erschließung auf die Digitalisierung verlagert.

Solange der Fokus auf der Erschließung lag, war die freie und öffentliche Zugänglichkeit zu den Originalen wesentlich, um Forscherinnen und Forschern eine Benutzung und tatsächliche Auseinandersetzung mit den Inhalten der Sammlungen zu ermöglichen. Daher war nur die Bearbeitung von Beständen möglich, die sich in einer Einrichtung in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft in Deutschland befanden. Analog wurde auch bei Digitalisierungsprojekten verfahren, da nur bei einer Zugänglichkeit zum Original sämtliche eventuellen Forschungsfragen (z. B. auch zur Materialität von Sammlungsgegenständen) zu beantworten sind.

Geänderte und weiterentwickelte Nutzungsformen von Digitalisaten (z. B. automatische Erschließungsverfahren, optimierte Tools zur Bearbeitung und Nachnutzung von Digitalisaten etc.) trugen zur neuen Schwerpunktsetzung im Programm „Digitalisierung und Erschließung“ bei. Das neu ausgerichtete Förderprogramm geht davon aus, dass Digitalisate das primäre Objekt für die wissenschaftliche Nutzung darstellen und nicht mehr die Originale. Daher ist der freie und dauerhafte Zugang zu Originalbeständen bei Vorlage von hochwertigen Digitalisaten in den meisten Fällen nicht mehr zwingend erforderlich.

Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Tatsache, dass (Teil-)Bestände im Ausland oder in privatem Eigentum (etwa Unternehmensarchive, private Stiftungs- oder Adelsarchive) häufig eine hohe Relevanz für die Forschung in Deutschland haben, wurden die Förderbedingungen im Programm „Digitalisierung und Erschließung“ angepasst. Ab sofort kann auch die Digitalisierung oder die Digitalisierung in Kombination mit einer Erschließungsmaßnahme von Beständen gefördert werden, die sich in Einrichtungen im



Ausland oder in Privatbesitz befinden. Der dauerhafte Verbleib und die Zugänglichkeit der Digitalisate muss dabei von der antragstellenden Einrichtung in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft in Deutschland gewährleistet werden. → [Weitere Informationen](#)

DFG and FAPESP Celebrate 15th Anniversary of Cooperation

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) is pleased to announce the third renewal of its cooperation agreement with the São Paulo Research Foundation (FAPESP). Both organisations maintain an active and long-standing collaboration. On the occasion of the 15th anniversary of their cooperation agreement, DFG and FAPESP would like to call attention to the various joint funding opportunities for research collaboration that are available for German scientists and scientists of the State of São Paulo in Brazil.

The joint proposal submission possibilities follow a Standing Open Procedure, where joint proposals may be submitted at any time in all scientific fields between Brazilian and German researchers. → [Weitere Informationen](#)

EU: Neue Portale zur F&I-Zusammenarbeit mit Afrika und dem Mittelmeerraum

Die EU-Kommission hat zwei neue Portale zur Zusammenarbeit zwischen der EU und Afrika sowie zwischen der EU und dem Mittelmeerraum freigeschaltet. Diese sollen als Erstanlaufstellen für Politikgestalter und Interessenträger fungieren, die sich für die Forschungs- und Innovationszusammenarbeit mit diesen Regionen interessieren. Geboten wird ein Überblick über F&I-relevante politische Abkommen zwischen der EU und der jeweiligen Partnerregion sowie über spezifische Fördermöglichkeiten, ausgewiesene Partnerschaften und Projektergebnisse. → [Weitere Informationen](#)

EU: Strategische Vorausschau 2021 - „Die Handlungsfähigkeit und Handlungsfreiheit der EU“

Die EU-Kommission hat ihre zweite strategische Vorausschau angenommen, um eine zukunftsorientierte und multidisziplinäre Perspektive zur strategischen Autonomie der EU in einer multipolaren Weltordnung aufzuzeigen. Ziel ist es, frühzeitige Informationen über gesellschaftliche Trends zu erhalten, um entsprechende politische Maßnahmen ergreifen zu können. Folgende vier globale Haupttrends haben Auswirkungen auf die Handlungsfähigkeit und Handlungsfreiheit der EU:

- Klimawandel und andere ökologische Herausforderungen
- Digitale Hyperkonnektivität und technologischer Wandel
- Druck auf Demokratie und Werte
- Weltpolitische Verschiebungen und Demografie



Ferner wurden zehn Hauptaktionsbereiche festgelegt. Damit wird die strategische Vorausschau weiterhin in die Arbeitsprogramme und Prioritätensetzung der Kommission einfließen. → [Weitere Informationen](#)

EU: Mitteilung der Kommission zum Neuen Europäischen Bauhaus

Die Europäische Kommission hat eine Mitteilung zur Initiative "Neues Europäisches Bauhaus" veröffentlicht. Die Initiative hat das Ziel, schönere, nachhaltigere und inklusivere Formen des Zusammenlebens zu schaffen. Für die geplanten Maßnahmen von 2021-2022 sind Mittel von insgesamt 85 Millionen Euro vorgesehen. Ein Teil davon wird aus Horizont Europa bereitgestellt, insbesondere im Rahmen der Missionen. Noch im September soll ein Call für Demonstrationsprojekte u.a. für soziale, bezahlbare und nachhaltige Wohnquartiere gestartet werden. → [Weitere Informationen](#)

EU: Horizont Europa – Teilnahme der Schweiz

Die Schweiz hat zurzeit lediglich den Status eines nicht an Horizont Europa assoziierten Drittstaats. Die Schweiz kann somit als "Associated Partner" laut Artikel 9.1 der Finanzhilfvereinbarung an Horizont-Europa-Verbundprojekten teilnehmen, jedoch nicht als koordinierende Einrichtung. Die Finanzierung des EU-Förderanteils von Schweizer Projektpartnern in Verbundprojekten erfolgt durch die Schweiz. → [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen. **Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stabsstelle Forschungsförderung
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus

